



Pressemitteilung vom 24. 02. 2010

Amtsführung in Personalunion wird dem Stellenwert der Justiz nicht gerecht

Der Verein Bremischer Richter und Staatsanwälte nimmt mit Bedauern zur Kenntnis, dass das Ressort für Justiz und Verfassung auch nach dem Ausscheiden von Ralf Nagel erneut keinen eigenen Senator erhalten hat, sondern von dem heute gewählten Senator für Wirtschaft und Häfen mit verwaltet wird.

Die Besetzung des Amtes hat wiederum deutlich gemacht, dass die Justiz in Bremen gegenüber der Exekutive wie ein Anhängsel behandelt wird. Diese Konstruktion wird weder der herausgehobenen Bedeutung der Justiz für das Funktionieren von Wirtschaft und Gesellschaft noch dem Stellenwert der Justiz als eigenständige dritte Staatsgewalt gerecht. Die Vorsitzende des Vereins Karin Goldmann betont hierzu: „Auch in Bremen muss in die Diskussion um die Selbstverwaltung der Justiz eingetreten werden.“

Von dem neuen Justizsenator erwarten Richter und Staatsanwälte volle Unterstützung bei der Wahrnehmung ihrer gesetzlichen Aufgaben. Die Vorsitzende Karin Goldmann: „Auch wenn wir es für angemessen gehalten hätten, dass das Justizressort von einem Senator mit ausgewiesenem juristischen und justizpolitischen Sachverstand geführt wird, gratulieren wir Senator Günthner zu seinem Amt und erklären unsere Bereitschaft zum konstruktiven Gespräch. Der Senator hat erklärt, er wolle sich in den Bereich der Justiz einarbeiten. Wir nehmen ihn beim Wort. Wir erwarten vor allem, dass Senator Günthner sich für eine ausreichende Ausstattung der Justiz mit Personal und Sachmitteln einsetzt. Die Funktionsfähigkeit der Bremer Justiz wird seit langem nur durch einen Einsatz von Richtern und Staatsanwälten aufrechterhalten, der weit über die reguläre Arbeitszeit hinausgeht. In der schon überlasteten Justiz sind weitere Einsparungen untragbar.“

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Karin Goldmann, Vorsitzende des Vereins Bremischer Richter und Staatsanwälte

Tel: 0421- 3614200

Der Verein Bremischer Richter und Staatsanwälte mit seinen rund 150 Mitgliedern ist Landesverband des Deutschen Richterbundes, des größten Berufsverbandes der Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in Deutschland.